

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

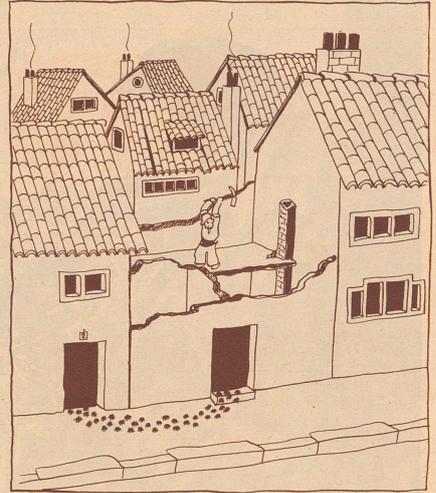


Klippi

«So wird's gemacht! Verstehst du?»

Zeichnung von W. Kleppe

# Die FIFTE Seite



Ein altes Haus wird abgebrochen.

Kurzgefaßt. In Reiferstes Gasthof ist nicht immer alles, wie es sein soll. Kürzlich hat einer das Beschwerdebuch verlangt.

«Na und?» fragte Reiferste nachher den Kellner, «was hat er denn reingeschrieben?»  
«Reingeschrieben hat er nichts», meint der Kellner, «aber er hat sein Schnitzel eingeklebt.»

## DAS ORAKEL



«Sie liebt mich, — sie liebt mich nicht . . . .»



«Es kommt ein Schiff, — es kommt kein Schiff . . . .»

Vorbilder. «Meinen Dackel werde ich auf die Hundeaussstellung schicken!»  
«Sehr richtig! Da sieht er mal, wie echte Dackel eigentlich aussehen!»

«Was suchen Sie denn?» fragt der Schutzmann den herumirrenden Mann mit der Schlagseite.  
«Einen Parkplatz, Herr Wachtmeister!»  
«Aber Sie haben ja gar kein Auto!»  
«Doch. Das steht auf dem Parkplatz, den ich suche!»

«Der Angeklagte wird wegen Diebstahls einer Taschenuhr mit zwei Jahren Gefängnis bestraft!»  
«Aha — da haben wir's!» rief der Verurteilte.  
«Was wollen Sie damit sagen?» fragte der Richter.  
«Ach, Herr Richter, ich hatte schon so eine Ahnung — auf der Taschenuhr stand nämlich: Zwei Jahre garantiert!»

Unter Freundinnen. «Michschaudert, wenn ich an meinen dreißigsten Geburtstag denke!»  
«Aber, aber, was ist denn damals passiert?»

«Liebes Kind», sagte der Gatte zu seiner eifersüchtigen Frau, «ich habe dir nun schon so oft gesagt, daß es für mich nur eine Frau gibt!» — «Das glaube ich», antwortete sie schluchzend, «aber du hast mir noch niemals gesagt, wer es ist!»

«Liebe Emma», sagte der junge Ehemann, «von dieser Suppe hättest du zwölf Teller statt zwei kochen sollen!»

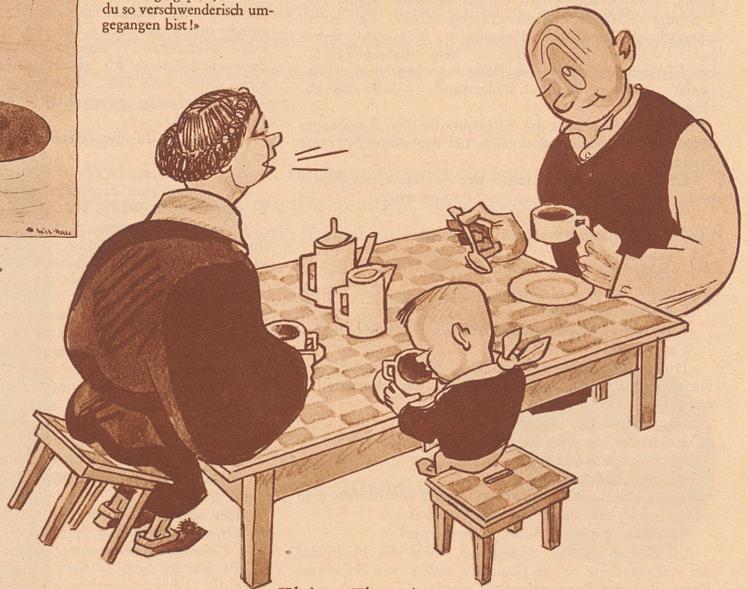
«Schmeckt sie dir so gut?» freut sich die junge Frau.

«Das will ich nicht gerade sagen», meinte der Gatte, «aber es hätte besser zu der Salzmenge gepaßt, mit der du so verschwenderisch umgegangen bist!»

Unterhaltung. «Zuerst bekam ich Angina, dann Arteriosklerose, nachdem das überstanden war, wurde ich mit Malaria geplagt, danach kann Zuckerkrankheit und Luftröhrenkatarrh . . .»

«Aber, um Gottes willen, wie konnten Sie denn die Krankheiten alle überstehen?»

«Krankheiten? Ich erzähle doch von meiner medizinischen Prüfung!»



Kleiner Ehezwist.

Zeichnung von Brandt

Gattin: «Keine Bohne bist du mir wert . . . .»

Gatte: «Das merke ich jeden Morgen am Kaffee . . . .»